



Gemeinsam Verantwortung tragen

DIE MONTANERIN SABINA FREI IST SEIT 2019 PRÄSIDENTIN DES SÜDTIROLER KINDERDORFS IN BRIXEN, WEIL ES IHR WICHTIG IST, NEBEN IHRER FAMILIE UND IHREM BERUF ALS ORGANISATIONSENTWICKLERIN, COACH UND DOZENTIN EIN EHRENAMT AUSZUFÜLLEN. SIE SETZT SICH DABEI FÜR KINDER UND JUGENDLICHE EIN, DIE KEINEN LEICHTEN START INS LEBEN HABEN.

Sabina Freis Leben ist untrennbar mit dem Südtiroler Kinderdorf verbunden. Seit sie im Jahr 2004 dort eine Arbeitsstelle als Bereichsleiterin der Kinderdorfmütter angetreten hat, liegen ihr die Geschicke der Einrichtung am Herzen. Mittlerweile sind 20 Jahre vergangen und beruflich hat sie neue Wege eingeschlagen, doch die Erfahrungen, die sie im Kinderdorf sammeln konnte, haben sie nachhaltig geprägt. Noch immer setzt sie sich für die Sozialgenossenschaft ein – nur eben nicht als Mitarbeiterin, sondern als Präsidentin in ihrer nunmehr zweiten Amtsperiode. „Der Grund, warum ich dem Kinderdorf verbunden bin, ist, dass dort eine sinnvolle und professionell hochwertige Arbeit gemacht wird. Es ist ein Feld, in dem es um Kinder, Jugendliche und deren Eltern geht und das relativ wenig Lobby hat!“, erklärt die Unterländerin.

EIN DORF ZUM GROSSWERDEN

Sabina Frei schildert aus der heutigen Perspektive die Veränderungen, die sie in all den Jahren beobachten und begleiten durfte. Die Grundidee des Kinderdorfs entspricht jener der internationalen SOS-Kinderdörfer, die von Hermann Gmeiner in der Nachkriegszeit gegründet wurden. Diese hatten damals den Zweck, den zahlreichen Kriegswaisen eine Alternative zu den traditionellen Kinderheimen zu bieten. „Was braucht es, damit ein Kind groß werden kann? Eine Mutter, Geschwister, ein Haus, ein Dorf!“, fasst sie das Grundprinzip zusammen, auf dem alles fußt – auch wenn das Südtiroler Kinderdorf nur sehr kurze Zeit Teil der SOS-Kinderdörfer war und heute eine eigenständige Organisation ist. Sabina Frei betont, dass im KiDo – so die Kurzform – keine Waisenkinder untergebracht sind, sondern Kinder, deren familiäre Situation es erfordert. „Ich weiß, dass eine Kleinfamilie allein kein Kind großziehen kann. Wir alle haben



Seit vier Jahren Präsidentin des Südtiroler Kinderdorfs: Sabina Frei aus Montan

Quelle: Kinderdorf

Netzwerke und Ressourcen, auf die wir zugreifen können. Wenn Kinder zu uns kommen, ist das ein Zeichen, dass die Netzwerke nicht ausreichend sind“, unterstreicht die Präsidentin. Heute gibt es in Brixen keine Kinderdorfmütter mehr, das Angebot ist in Wohngemeinschaften organisiert. Dort wohnen 50 Kinder und Jugendliche aus teils prekären Notlagen, die von sozialpädagogischen Fachkräften im Alltag begleitet werden. Auch deren Eltern werden unterstützt, denn Ziel ist es, dass die Kinder wieder in ihre Familien zurückkehren können.



« Wenn familiäre und soziale Netzwerke nicht ausreichen, bietet das Südtiroler Kinderdorf Platz und unterstützt Kinder, Jugendliche und deren Familien

Quelle: Kinderdorf

DIE AUFGABE DER GESELLSCHAFT

Sabina Frei hat in ihrer Zeit als Mitarbeiterin des Kinderdorfs auch die mobile Familienarbeit – heute MoFa genannt – initiiert. Dabei wird den Familien vor Ort geholfen, ohne die Kinder in der Einrichtung unterzubringen. Neu ist das Angebot Kido-Impuls: Es handelt sich um Präventionsprojekte in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern des Kinderdorfs, immer mit dem Fokus auf Familien, Familienbildung und Kinderrechte. Begleitet werden auch Entwicklungsprojekte in Städten und Dörfern, zum Beispiel auf ihrem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde, denn auch die Gesellschaft trägt Verantwortung dafür, dass Kinder und Jugendliche einen Ort haben, an dem sie gut erwachsen werden

”

KINDER UND JUGENDLICHE GROSSZUZIEHEN IST EINE KOLLEKTIVE, GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE.

“

können. Ihr Herzensanliegen als Präsidentin des Südtiroler Kinderdorfs ist es, langfristig einen guten Rahmen zu schaffen. „Wir müssen auf gesellschaftlicher, politischer und Verwaltungsebene vermitteln: Investitionen in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind etwas, das wir

als Gesellschaft zu leisten verpflichtet sind!“, sagt sie. Ihr ist es ein Anliegen, Akzeptanz dafür zu schaffen, dass nicht alle auf der Sonnenseite des Lebens geboren worden sind. „Es geht nicht darum, Kinder zu ‚reparieren und gesellschaftsfähig‘ zu machen, sondern darum, sie zu begleiten und es auch auszuhalten, wenn dieser Weg anspruchsvoll ist!“, sagt die Präsidentin des Kinderdorfs. Wenn sie die Lebensentwürfe von Menschen sieht, die im Kinderdorf waren und sagen: ‚Ich kann trotz meiner schwierigen Lebenssituation als Kind nun ein gutes Leben führen‘, empfindet sie das als Erfolgserlebnis.

BEGLEITERIN VON VERÄNDERUNGEN

Schon in ihren beruflichen Anfängen hat sich abgezeichnet, wohin ihr Arbeitsweg Sabina Frei führen würde: in die Organisationsentwicklung nämlich. Seit 2011 ist sie in diesem Bereich selbstständig, begleitet Partizipationsprojekte und hat eine Coachingausbildung absolviert. Zeitgleich mit ihrer Selbstständigkeit hat sie eine Lehrbeauftragung an der Freien Universität Bozen

angenommen und ist Dozentin an den Fakultäten Brixen und Bozen – an letzterer unterrichtet sie auf Englisch, was ihr als Absolventin des Sprachenlyzeums besondere Freude bereitet. Sabina Frei hat sich fürs Soziale entschieden, wobei sie betont, dass dies ein weitgefaster Begriff ist: „Mich interessieren Menschen, und vor allem interessiert mich, wie sie gemeinsam Gesellschaft gestalten. Das kann man auf der soziologischen und auf der individuellen Ebene sehen“. Es hat sie immer interessiert, wie man Menschen in ihren sozialen Kontexten wahrnehmen und unterstützen kann. In ihrem Berufsalltag stellt sich die Organisationsentwicklerin die Frage: Wie arbeiten Menschen zusammen und was braucht es, damit Teams und Gruppen ihre Aufgaben gut erfüllen können? Für ihren beruflichen Alltag sowie wie für das Ehrenamt im Südtiroler Kinderdorf gilt: Wenn Menschen einen guten, stabilen Rahmen bekommen, der es ihnen erlaubt zu gestalten, können sie wachsen. ■

Lisa Pfitscher

lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz



ELSO electric solutions

Wir suchen für unser SmartFreshSM-Projekt für den Zeitraum Mitte August bis Ende Oktober 2023:

2 LABORMITARBEITER

keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich

EINE/N BÜROANGESTELLTE/N

keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich - Voll- oder Teilzeit

2 MITARBEITER/IN IM AUSSENDIENST

keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich

Voraussetzung: Führerschein B (kein Führerscheinneuling)

Ideal für Studenten!

Weitere Infos:

ELSO electric solutions GmbH

Handwerkerstraße Süd 2 – Neumarkt

Tel. 0471 813458 – E-Mail: info@elso-bz.eu